

impact

MISSIONSREPORTAGE

Addis Abeba, Äthiopien

Ein Meilenstein für CfaN

**Der Zeitpunkt Gottes für Äthiopien
war gekommen. Jesus schuf einen Weg,
wo es keinen Weg zu geben schien.**

**Der Heilungsstrom
Gottes fließt**

**Zahlreiche Geschwüre und
Tumore verschwanden**

Willkommen in Addis Abeba, Äthiopien



Daniel Kolenda und Reinhard Bonnke wurden vom äthiopischen Präsidenten Girma Wolde-Giorgis herzlich empfangen.

Liebe Missionspartner!

Die Großevangelisation in Addis Abeba, Äthiopien, die vom 7. bis 11. November stattfand und von der wir dir hier berichten, war für CfaN eines der Hauptereignisse des Jahres 2012.

Für uns war diese Veranstaltung etwas wirklich Besonderes. Warum? Weil wir bereits im Jahre 1995 – nach einer sehr gesegneten Evangelisation in der äthiopischen Stadt Awassa – eine große Kampagne in Addis Abeba geplant hatten. Allerdings kam es zu ernstzunehmenden Androhungen von Terroranschlägen – und so musste die ganze Evangelisation damals schweren Herzens kurzfristig abgesagt werden. Doch jetzt war der Zeitpunkt Gottes gekommen. Wir waren sehr gespannt, was uns nun, so viele Jahre später, in dieser Millionen-Metropole erwarten würde.

Dabei war unsere Veranstaltung, das „Gospel Festival“, auch dieses Mal äußerst stark umkämpft. Dass sie überhaupt stattgefunden hat, ist bereits ein erstaunliches Wunder an sich. Die Widerstände und Herausforderungen im Vorfeld waren gewaltig. Dass unser LKW, der aus Kenia kam, tagelang an der Landesgrenze festgehalten wurde, und unserem Team, als er endlich einreisen konnte, nur ein äußerst kurzer Zeitraum zum Aufbauen der Technik blieb, war nur eines der Probleme.

Deshalb: Wenn du dir die Fotos in diesem Impact ansiehst, dann schaust du bereits auf ein echtes Wunder! Jesus schuf einen Weg, wo es keinen Weg zu geben schien und wir erlebten einen mächtigen Sieg für das Reich Gottes.

Der Herr hat Großes und Gewaltiges getan, des sind wir Zeugen! Wir sind sicher, dass der Bericht in diesem IMPACT dich ebenso begeistern wird wie uns.

In Jesus verbunden

Daniel Kolenda und Reinhard Bonnke, Evangelisten



... um so viele wie möglich zu gewinnen.



Interessantes zu Äthiopien

Äthiopien ist ein **riesiger Vielvölkerstaat** (jeweils ca. 1600 km in der Länge und der Breite) mit über 80 verschiedenen Ethnien. Die Volksgruppe der Amharen dominiert mit knapp 30 Prozent der Bevölkerung seit jeher das politische und kulturelle Leben und so ist Amharisch auch die Amtssprache Äthiopiens. Daneben gibt es schätzungsweise bis zu 80 weitere Sprachen und 200 Dialekte.

Äthiopien ist die älteste unabhängige Nation Afrikas und unterscheidet sich bis heute deutlich vom Rest der afrikanischen Länder. Es ist der einzige Staat Afrikas, der **nie unter europäische Kolonialherrschaft** fiel. 1974 wurde der bis dahin regierende Kaiser Haile Selassie (was in der amharischen Sprache „Macht der Dreifaltigkeit“ bedeutet) von einer marxistischen Militärjunta gestürzt, die Monarchie wurde abgeschafft und ein Einparteiensystem etabliert. Diese Regierung wurde als eine der repressivsten Diktaturen Afrikas angesehen. Erst 1991 entstand ein demokratisches System.

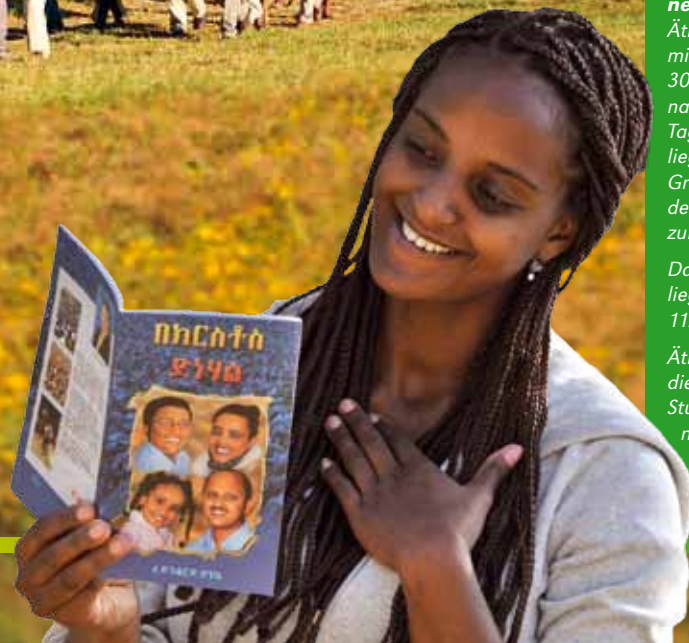
Neben Lesotho ist Äthiopien das am höchsten gelegene Land des afrikanischen Kontinents – die Hälfte liegt über 1200 Meter hoch. Addis Abeba befindet sich zentral in der Landesmitte **auf 2300 Metern** Höhe am Fuße des Berges Entoto und ist damit die dritthöchstgelegene Hauptstadt der Welt. Aufgrund dieser Lage erfreut sich die Millionenmetropole trotz der Nähe zum Äquator eines **milden, subtropischen Hochlandklimas**. Die gewaltige Stadt ist nicht nur politische Hauptstadt, sondern auch das wirtschaftliche und soziale Zentrum des ganzen Landes.

Äthiopien hat eine **eigene Zeitrechnung**, den Äthiopischen Kalender mit zwölf Monaten zu je 30 Tagen und einem Monat mit fünf bzw. sechs Tagen. Der Kalender liegt gegenüber unserem Gregorianischen Kalender knapp acht Jahre zurück.

Das äthiopische Neujahr liegt auf unserem 11. September.

Äthiopien rechnet auch die Tageszeit anders. Die Stundenzählung beginnt nicht um Mitternacht, sondern um 6 Uhr morgens.

Äthiopien gilt als christlich-orthodox geprägtes Land, doch die in traditioneller **Religion** gebundenen Menschen müssen die kompromisslose Verkündigung der alleinigen Erlösung durch Jesus Christus, den Retter, Heiler, Befreier und Täufer im Heiligen Geist dringend hören. Und man sagt, dass **43% der Bevölkerung unter 15 Jahre** alt sind – dieser Generation muss die Rettungsbotschaft ganz neu verkündigt werden! Die **Bevölkerung** ist mit **derzeit 85 Mio.** größer als die Deutschlands.



Der Heilungsstrom Gottes fließt



Ein besonderes Kennzeichen der Evangelisation in Addis Abeba war das plötzliche wunderbare Verschwinden von Geschwüren und Tumoren.

Am zweiten Tag berichtete uns eine Frau, dass ihr Ehemann in den USA an einem Tumor am Bein gelitten hatte. Der Termin für die Operation war bereits festgelegt, doch in der ersten Nacht stand sie während des Gebets für die Kranken vollmächtig für ihn ein. Um 4 Uhr nachmittags erhielt sie einen Anruf ihres Mannes, der ihr erzählte, dass das Geschwür verschwunden sei! Bei Jesus gibt es keine Begrenzung von Zeit oder Raum.

1 Bereits am ersten Tag erlebte das CfaN-Team in Äthiopien, wie direkt auf dem Feld bei einer Frau das Geschwür aus dem Körper herauskam.

2 Dieser etwas über 2 Jahre alte Junge litt seit fast einem Jahr unter starken epileptischen Anfällen und kontinuierlichem Fieber. Er musste alle 4 Stunden Medizin einnehmen und immer wieder – oft alle 30 Minuten – kalt gebadet werden, um die Temperatur abzusenken. Seit dem Gebet ist er völlig frei und fühlt sich bestens. (Bild unten: Die Großmutter bezeugte am zweiten Abend auf der Bühne die Heilung.)

3 Gleich am ersten Tag konnte dieser zuvor gelähmte Mann wieder laufen.

4 Diese Frau berichtete, dass sie tief erschrocken war, als sie erfuhr, dass sie unter Tuberkulose litt, einer Krankheit, an der schon fünf weitere Familienmitglieder gestorben waren. Doch beim Gebet für die Kranken empfand sie am Donnerstag, dass etwas wie Elektrizität durch ihren Körper flutete und alle Schmerzen sie plötzlich verließen.

5 Bei dieser Frau verschwand der Kropf von ihrem Hals. Jesus berührte sie am Freitag nach dem Gebet für die Kranken.

6 Diese Frau litt über 12 Jahre lang an Nierenproblemen. Sie hatte nicht nur Schwierigkeiten mit dem Laufen, sondern war auch voller Furcht, dass sie sterben würde und ihre Kinder ohne Mutter aufwachsen müssten.

7 Die Freude der Menschenmenge war unbeschreiblich, als am vorletzten Evangelisationstag nach dem Gebet für Kranke Rollstühle und Krücken hoch in die Luft gehoben wurden. Einer der Rollstühle landete auf der Plattform, doch der Gelähmte war nirgends zu finden. Zeugen berichteten uns, dass er, nachdem Jesus ihn geheilt hatte, aus dem Rollstuhl gesprungen und nach Hause gerannt sei!

8 Am Abschlussabend der Evangelisation bezeugten gleich mehrere Frauen, dass der Kropf, unter dem sie gelitten hatten, plötzlich verschwunden sei.

9 Das verkürzte Bein dieser jungen Frau, die mit einer Krücke laufen musste, wuchs heraus. Ein Wunder geschah vor aller Augen.

10 Drei Jahre lang wurde diese Frau von einem Geschwür geplagt. Am dritten Abend verschwand es nach dem Gebet von ihrer Brust.

1



2



3

4



5



6



7



8



9



10



Ein Festival des Evangeliums



ADDIS ABEBA / ÄTHIOPIEN

Wenn du dir diese Fotos ansiehst, dann erblickst du bereits ein Wunder! Diese Veranstaltung in Addis Abeba, das „Gospel Festival“, wäre beinahe nicht zustande gekommen, alle Umstände sprachen dagegen, hartnäckige Widerstände und Herausforderungen begegneten unserem Team. Doch Jesus machte einen Weg frei und wir erlebten einen herrlichen Sieg für das Reich Gottes.

Zu dieser Großevangelisation in Äthiopien war eine große Zahl internationaler Gäste mitgereist, unter anderem die Gewinner des Wettbewerbs „Einmal in Afrika dabei

sein“. Manch einer von ihnen war überrascht, dass wir – auch wenn es abends sehr spät wurde – morgens schon um 6:30 Uhr mit einer Morgenandacht von Evangelist Bonnke starteten. Die Tage der Evangelisation in Afrika sind prall gefüllt und jeder Besucher verstand bald, dass dies alles andere als ein Urlaubstrip zum Erholen war. Nach Monaten der Vorbereitung war jetzt die Zeit gekommen, die Ernte einzubringen und dazu war voller Einsatz gefordert.

Bereits am Eröffnungsabend kamen über 75.000 Besucher zusammen und es war geradezu, als ob Elektrizität in der Luft liegen würde. Am Morgen darauf





begann die CfaN-Feuerkonferenz für Pastoren und Gemeindemitarbeiter. Viele hatten sich schon sehr darauf gefreut, und jemand sagte, sie wären wie auf „Wolke 7“. Am Abend lehrte zunächst Michael Koulianos, ein guter Freund von Daniel Kolenda, über Glauben und Heilung. Die Atmosphäre lud sich mit fast spürbarer Erwartung auf. Dann schloss sich Daniel mit einer klaren Botschaft über Buße, Wiedergutmachung und Gehorsam an. Es war eine sehr deutliche Predigt, auf die viele Tausende reagierten und eine kompromisslose Entscheidung für Jesus trafen.

Über den dritten Tag sagte Daniel: **„Es war ein heiliges Chaos.** Nachdem ich das Evangelium gepredigt hatte, verbrannten wir zwei Tonnen mit Hexerei-Utensilien. Ich betete für diejenigen, die unter dämonischen Flüchen litten und Jesus zerbrach die Ketten. **Das Kreischen der Besessenen wurde von dem Jubeln und Tanzen der begeisterten Menge übertönt!**“

Der folgende Tag stand ganz unter dem Zeichen der Ausgießung des Heiligen Geistes. „Ich fühle mich hier wie ein Fisch im Wasser!“, kommentierte Reinhard Bonnke.



Es war, als ob der Heilige Geist wie in einem gewaltigen Strom ausgegossen würde. Bereits morgens, als Rev. Peter van den Berg predigte, erreichte die Feuerkonferenz ihren Höhepunkt und Tausende wurden bis zum Überfließen mit dem Geist des Herrn erfüllt. Am Abend floss dieser Strom unvermindert weiter. Nachdem Daniel das Evangelium verkündet und Reinhard über der riesigen Menge für die Taufe im Heiligen Geist gebetet hatte, fiel das Feuer und Zehntausende empfingen ihr persönliches Pfingsten!

Beim großen Finale, dem Abschlusstreffen am Sonntag, zu dem 150.000 Menschen zusammenströmten, wurde das Evangelium noch einmal unmissverständlich verkündigt. Denn jedes in die Irre gegangene Schaf sollte gefunden werden und jeder verlorene Sohn heimkehren. Und wieder nahmen viele Tausend die Einladung an und begegneten Jesus als ihrem Retter und Erlöser. Wir sind gewiss: **Diese Stadt ist für immer verändert worden. Alle Ehre sei dem Herrn dafür!**

... damit auch sie die Rettung, die in Christus Jesus ist, mit ewiger Herrlichkeit erlangen.
2. Timotheus 2,10



Lothar

Rebekka

Herbert

Jiri



Eine erstaunliche Heilung - live miterlebt

REISE
DEINES LEBENS

Beim Gewinnspiel „Einmal in Afrika dabei sein!“ gab es zwei Gewinner aus Europa: **Lothar Krämer aus St. Ingbert/Deutschland und Irena Hakulí-nová aus Liberec in der Tschechischen Republik.** Die beiden durften Anfang November, jeweils mit einem Begleiter, die Reise ihres Lebens antreten. Lothar nahm seine Cousine Rebekka mit, Irena fuhr mit ihrem Ehemann Jiri.

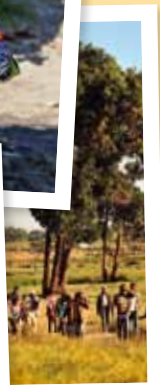
Gemeinsam reisten sie mit dem CfaN-Team nach Addis Abeba im Herzen Afrikas und erlebten mit, wie große Menschenmengen zusammenkamen und Zehntausende Jesus Christus als ihren Herrn und Retter annahmen.

Im kommenden Impact werden wir ausführlicher darüber berichten, was Irena und Lothar in Afrika erlebten. Hier ein erstes Highlight aus ihren Reisetagebüchern.

Weitere Fotos und Videos:

www.facebook.com/cfaneuropa

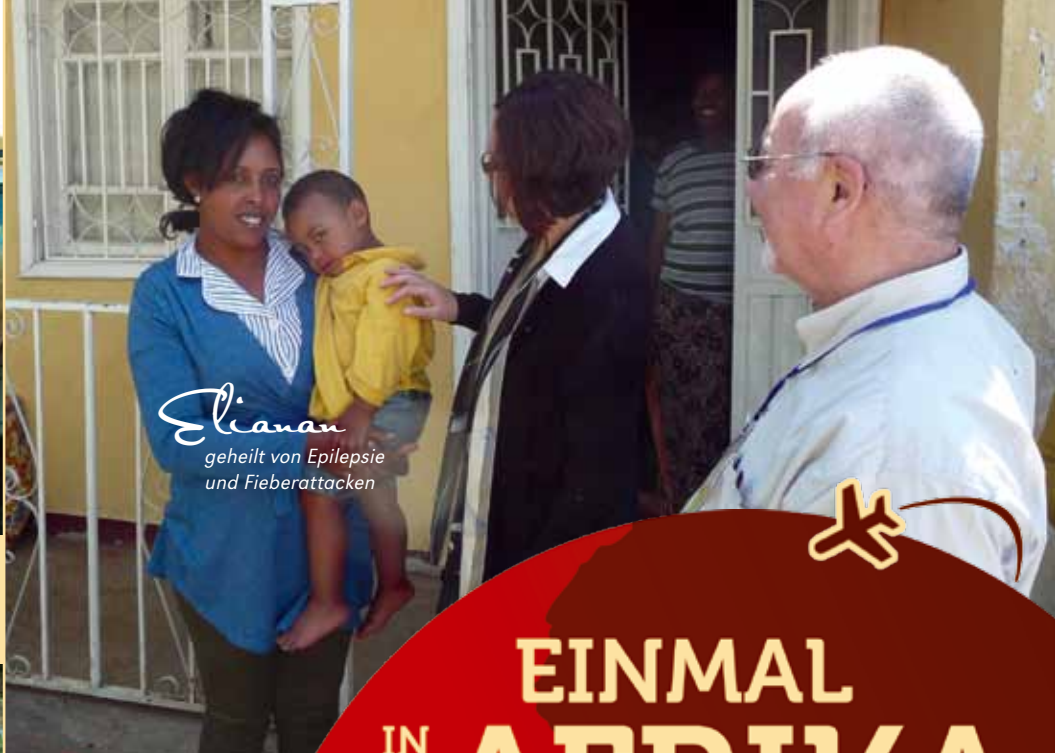
(auch ohne Facebook-Account sichtbar)



Irena



Herbert Fischer (Mitte), langjähriger leitender Mitarbeiter in der CfaN-Zentrale in Frankfurt am Main war als erfahrener „Tour-Guide“ in Äthiopien dabei.



Elianan
geheilt von Epilepsie
und Fieberattacken

EINMAL IN AFRIKA DABEI SEIN!

Die Gewinner aus Europa



Gemeinsam mit dem europäischen Team besuchte ich die Familie des kleinen Elianan, der von Epilepsie geheilt worden war. (siehe Zeugnis 2 auf der Vorseite). Wir trafen uns mit der Großmutter des Jungen, die die Heilung am Abend zuvor auf der Bühne bezeugt hatte. Es ist eine christliche Familie, ihr Heim ist sauber und es sind nette Leute. Weil sie **all ihr Geld für die teure Medizin** und die Untersuchungen ausgeben mussten, haben sie keinen Besitz mehr. **Die Mutter des Jungen hatte sogar schon an Selbstmord gedacht**, weil sie nicht mehr in der Lage war, die frustrierende Situation länger zu ertragen.

Der Junge wurde krank, als er gerade ein Jahr alt war. Er bekam **häufige Anfälle und Fieberattacken**, musste alle 4 Stunden Medizin einnehmen und sehr oft mit kaltem Wasser übergossen werden, um das Fieber zu verringern.

Die Großmutter hatte großen Glauben und entschied sich zu handeln. **Sie übergab Jesus die hoffnungslose Situation** und beschloss, gemeinsam mit anderen Verwandten zum ersten Abend der Evangelisation zu gehen. Den kranken Enkel nahm sie mit und dazu kaltes Wasser, um ihn abkühlen zu können.

An diesem Abend wurde Daniel Kolenda durch den Heiligen Geist geleitet, ein Wort über Heilung weiterzugeben. Eine bestimmte Frau würde wegen eines kranken Kindes leiden. Die Oma glaubte in ihrem Herzen: „Ja, das ist ein Wort für uns, er sprach gerade von meinem Enkel!“ Und dann wurde es Realität für sie: **Elianan ist seitdem vollkommen gesund.**

Es war ein unvergessliches Treffen



... gegen Ende lud Daniel die Leute, die körperliche Heilung erlebt hatten, ein, nach vorne zu kommen, um Zeugnis zu geben. Ich sah **zwei leere Rollstühle**, die nach vorne zur Plattform geschoben wurden. Davor liefen die geheilten Personen, vor Freude jubelnd. Ein Mann, der eine Krücke trug, marschierte tanzend und vor Freude laut rufend über die Bühne. Er war nach neun Monaten Hinfälligkeit geheilt worden.

Heute Abend hatten wir das Vorrecht, während der ganzen Zeit oben auf der Bühne zu sitzen. **Es war ein unbeschreiblicher Anblick, die riesige Menge zu sehen**, die zum Treffen gekommen war. Während des Abends wurden okkulte Gegenstände wie Amulette, Fetische und Götzenbilder in einem großen Fass verbrannt. Die Luft war von dem unangenehmen Rauch und Gestank der verbrannten Dinge erfüllt. Am Ende des Treffens stand eine große Menschenglange vor der Bühne. **Alle wollten ihr Zeugnis weitergeben.** Reinhard teilte mit, dass er die Geschichte von jedem von ihnen anhören und jedem die Hand schütteln und ihn segnen würde. Die Menge antwortete mit großem Applaus und Jubel.

06.10.2012

HOLY SPIRIT NIGHT

GOSPEL FORUM
STUTTGART

Es ist erst 9 Uhr morgens, doch als wir an der Porsche Arena ankommen, können wir bereits über die langen Schlangen junger Menschen staunen, die anstehen, um in die Halle gelangen zu können. „Ausverkauft“ –

das ist ein Schild, das wir auf Gemeindeveranstaltungen selten zu sehen bekommen. Aus der Region Stuttgart und ganz Deutschland waren Besucher angereist, sogar aus Österreich und Italien. Man berichtet uns, dass die „Holy Spirit Night“ vor einigen Jahren als Jugendevent begann. Es ist so erstaunlich, was Gott tut. Daniel Kolenda wurde von Pastor Peter Wenz und dessen Sohn Markus, einem der Initiatoren der Bewegung, herzlich willkommen geheißen.

Daniels Botschaft ermutigte die jungen Gläubigen, kühn und mutig in Christus zu sein. Daniel sprach über Esther, die trotz aller Schwierigkeiten und nur geringen Chancen für Gott und ihr Volk einstand. Gott lässt heute eine neue Generation mächtiger Männer und Frauen aufstehen. „Es ist ein historischer Augenblick für Deutschland! Leute mögen versuchen, Gott aus den Schulen rauszuschmeißen, ja, sogar aus den Kirchen. Doch Gott findet immer wieder einen Weg zurück. Er braucht nur eine einzige Person, einen Mann oder eine Frau und er wird durch diese Person wieder zurück in die Schulen und Kirchen strömen.“

Die Leute fragen mich: „Wer bist du? Bist du ein Apostel oder ein Evangelist?“ Ich antworte einfach: „Ich bin ein Ordner. Mein Job ist es, die Menschen in die Kraft unseres mächtigen Gottes hineinzuleiten. Ich komme, um die Menschen in diesen Bereich hineinzuführen – deshalb predige ich das Evangelium.“

Daniel unterstrich die eigentliche Absicht des fünffältigen Dienstes, die Ausrüstung der Gläubigen für den Dienst: „In der Vergangenheit haben wir eine Form des Christentums gehabt, die aufgeteilt war in Bühne und Besucher, in Rednerpult und Auditorium. Ich werde euch ein Geheimnis verraten. Große Prediger werden in dir das Denken verfestigen, dass sie irgendetwas haben, was du nicht

Das Wochenende in der Porsche Arena und im GOSPEL FORUM wird für mich unvergesslich bleiben. Ein grandioser Dienst von Daniel Kolenda mit einer historischen und zukunftsweisenden prophetischen Botschaft für uns als Gemeinde. **6000 junge Leute** in der überfüllten Porsche Arena. 2000 live dabei im Livestream. Ca. 500 bis 1000, die beim Aufruf Jesus ihr Leben geweiht haben. Insgesamt 12.500 Menschen an den beiden Tagen live bei einem unserer Gottesdienste.

Die Botschaften – insbesondere die von Daniel Kolenda – waren extrem glaubensfördernd, wegweisend – gerade auch für unser Land – und kompromisslos! Er versteht es, Glauben zu wecken und gerade auch junge Menschen zu inspirieren. **Danke Daniel, das war seit langem das Beste, was wir erlebt haben!** Als dann im letzten Gottesdienst am Sonntag **80 geheilte Menschen** auf dem Podium des GOSPEL FORUM standen und vor sich hin strahlten, geheilt unter der Handauflegung einfacher Christen, wie du und ich – war ein absoluter Höhepunkt erreicht.

Peter Wenz

Biblische Glaubensgemeinde,
Stuttgart





Jedem von uns ist das Maß des Glaubens zugeteilt (Römer 12,3)

Markus Wenz



hast. Doch das ist nicht wahr! Kein Mann Gottes, der jemals gelebt hat, hatte etwas, was du nicht auch haben kannst. Du hast bereits den Glauben, den du dazu benötigst – Glauben wie ein Senfkorn. Jedem von uns ist das Maß des Glaubens zugeteilt (Römer 12,3).“

Dann sprach Daniel weiter über das Thema Glauben. „Das Problem ist nicht die Abwesenheit von Glauben, sondern die Anwesenheit von Unglauben. Unglaube ist gar nicht die Abwesenheit von Glauben. Du kannst sogar beides zur gleichen Zeit haben – Glauben und Unglauben.

Ich möchte euch das illustrieren – es ist eine wahre Geschichte. Meine Frau hatte einen schönen VW Jetta Diesel. Einmal lieb sie ihr Auto einer Freundin für eine Fahrt. Auf dem Heimweg hielt ihre Freundin an der Tankstelle an, um den Tank zu füllen. Irgendwie übersah sie das Zeichen „Nur für Diesel“ und füllte den Tank mit Benzin. Ich schätze, ihr wisst, was geschah. Der Motor kollabierte. Nicht wegen der Abwesenheit von Diesel, sondern wegen der Anwesenheit von Benzin.

Das Problem, das wir haben, liegt zwischen unseren beiden Ohren – es ist unser Verstand. Wir können Gott nicht mit unserem rationalen Verstand erfassen.“

Mit diesen und vielen anderen Geschichten und Beispielen ermutigte Daniel die Besucher, ihren Glauben aktiv umzusetzen. Die Botschaft der zweiten Predigt am Sonntagnachmittag im Stuttgarter Gospel Forum führte dementsprechend in ein praktisches Training der Gläubigen. Die Anwesenden beteten füreinander, die Herrlichkeit Gottes war gegenwärtig und etwa 80 Personen erfuhren seine Heilungskraft.

Welch ein wunderbares Wochenende! Gott richtet eine neue Generation von Evangelisten auf, die für ihn einstehen, was immer auch geschehen mag. Vielleicht „blubbert“ es in deinem Geist oder deiner Gemeinde bisher noch unter der Oberfläche, doch lasst uns niemals den Tag der kleinen Anfänge verachten. Bete mit uns und mach mit bei der großen Bewegung Gottes in Deutschland und überall in Europa.

Bretislav Sipek



**5+2
Predigten inkl.
Bonus DVD**

mit zwei extra Botschaften von Daniel Kolenda

Jetzt bestellen für 19,90 Euro:
www.shop.bonnke.net

one2one

Persönliche Evangelisation

Intensiv-Seminare 2013

mit Pastor Thomas Meyer oder Bret Sipek

19. Januar

9.00 – 17.00 Uhr, (BS)
Christengemeinde

Freiburg

19. Januar

9.00 – 17.00 Uhr, (TM)
Gemeinde Gottes

Aschaffenburg

2. Februar

9.00 – 17.00 Uhr, (TM)
Christus Centrum Ostbayern

Deggendorf

13. April

9.00 – 17.00 Uhr, (TM)
Freie Christengemeinde

Regensburg

mit Visionstreffen – Vorausschau
auf die regionale Evangelisation
mit Daniel Kolenda (Mai 2013)

Infos, Anmeldung, Termine:

www.irbti.net, info@irbti.net oder Tel. 069 4 78 78-0



CHRIST
for all Nations

TV-Sendung
auf Das Vierte **4**



Donnerstag 10.30 Uhr
Samstag 10.00 Uhr
Jederzeit auf www.cfan.tv

facebook

Christus für alle Nationen



CfaN

**Besuche CfaN auf der deutschen
Facebook-Seite**

Hier erfährst du schnell, einfach und direkt wichtige Informationen über
Veranstaltungen, neue Produkte und spannendes Hintergrundwissen rund um
den Dienst von Daniel Kolenda und Reinhard Bonnke.

Ein geistlicher Impuls

für dich!



DIE PREDIGT DES EVANGELIUMS IST EINE VERKÜNDIGUNG VON TATSACHEN

Bitte lies einmal 2. Könige 7.
Gott sagt durch den Propheten Elisa: „Morgen wird es reichlich Essen geben im Tor von Samaria“ (Vers 1).

Der Sprecher der Regierung sagt: „Unmöglich!“

Gottes Antwort: „Du wirst es mit deinen eigenen Augen sehen, doch du wirst nichts davon essen!“ (Vers 2).

Wenn Gott spricht, ist das ein Ereignis, das die Geschichte in Bewegung setzt. Es ist sinnlos, es zu ignorieren, oder man tut es auf eigenes Risiko hin, so wie jemand, der vom Empire State Building springt und die Anziehungskraft ignoriert. Der Sprung wird ein eindeutiges Endergebnis haben.

Die Predigt des Evangeliums ist eine Verkündigung von Tatsachen: „Tue Buße und glaube!“ Das Wort des Herrn ist schöpferisch. Gott sagte: „Es werde Licht!“ und es wurde Licht. Die gleiche Stimme sagte auch: „Deine Sünden sind dir vergeben ...“

Der Regierungssprecher in seinem Streitwagen spottete über Elisa, doch die Tatsachen wurden durch seinen Unglauben nicht verändert. Wenn Gott spricht geschieht es. Das ist ein Fundament so fest wie die Erde.

Die syrische Armee vernahm das Getöse einer gewaltigen Heerschar, die herannahte, um Samaria zu befreien. Sie flohen voller Panik und ließen ihre gesamte Ausrüstung und Versorgung zurück. Das Wort des Herrn, des allmächtigen Gottes, ließ es geschehen, es war kein Zufall. Dann geschah etwas höchst Bemerkenswertes mit dem Regierungssprecher: „Das Volk trat ihn im Tor nieder, so dass er starb“ (Vers 17). Er wurde von den Leuten überannt, die vorwärtseilten, um genau das zu bekommen, an das er nicht geglaubt hatte.

Hier haben wir eine interessante Tatsache: Der Mann, der nicht an das Evangelium glaubt, wird durch die Realität des Evangeliums zugrunde gehen. Nicht zu glauben verändert die Tatsachen nicht. Die eigentliche Tragödie ist, dass der Mann völlig unnötig starb. Er stellte sich selbst außerhalb der Möglichkeit, die Rettung zu genießen. Elisas Worte waren keine Worte des Unglücks oder des Gerichts, sondern der Befreiung. Wer nicht glaubt, verändert die Realität nicht – die Rettung nicht anzunehmen endet immer in der Tragödie.

REINHARD BONNKE

Da sagte Elisa: Hört das Wort des HERRN! So spricht der HERR: Morgen um diese Zeit wird ein Maß Weizengriß für einen Schekel verkauft werden und zwei Maß Gerste für einen Schekel im Tor von Samaria. Da antwortete der Anführer, auf dessen Arm sich der König stützte, dem Mann Gottes und sagte: Siehe, wenn der HERR Fenster am Himmel machte, könnte wohl so etwas geschehen? Er aber sagte: Siehe, du wirst es mit deinen eigenen Augen sehen, doch du wirst nichts davon essen!

2. Könige 7,1-2

Der König hatte aber den Offizier, auf dessen Arm er sich stützte, zur Aufsicht über das Tor bestellt. Und das Volk trat ihn im Tor nieder, so dass er starb, geradeso wie der Mann Gottes geredet hatte, der, als der König zu ihm herabkam, es vorausgesagt hatte.

2. Könige
7,17



Das Wunder muss weitergehen ... Afrika soll gerettet werden!



Cotonou, Benin
5.-9.12.2012

Abidjan,
Cote d'Ivoire
23.-27.1.2013

Yaounde, Kamerun
20.-24.2.2013

**Bitte unterstützen Sie
die kommenden CfaN-
Großevangelisationen in Afrika
mit einer besonderen Spende
zur Weihnachtszeit**

Die Kosten für Transport, Ausrüstung, die allgemeinen Ausgaben vor Ort und die Nacharbeit sind erheblich. Wir glauben und beten, dass die notwendigen finanziellen Mittel rechtzeitig zur Verfügung stehen werden. Die Ernte muss eingebracht und dem Missionsbefehl unseres Herrn Folge geleistet werden!
Danke für alle Unterstützung – gerade in der vor uns liegenden Advents- und Weihnachtszeit!

www.spenden.bonnke.net

Impressum

Herausgeber:

Christus für alle Nationen e.V.
Postfach 60 05 74
60335 Frankfurt am Main
Tel: (0 69) 4 78 78 0
Fax: (0 69) 4 78 78 10 20
cfan@bonnke.net
www.bonnke.net

Vorstand: Daniel Kolenda

Fotos: Oleksandr Volyk

Redaktion: Martin Baron

Gestaltung: Tabitha Hess

Missionskonten:

Kreissparkasse Böblingen
Konto 1 037 900 • BLZ 603 501 30
IBAN: DE46 6035 0130 0001 0379 00
BIC: BKKRDE68

USD: Konto 220 2600 39
IBAN: DE08 6035 0130 0220 2600 39

GBP: Konto 220 2603 45
IBAN: DE88 6035 0130 0220 2603 45

Postbank Stuttgart
Nr. 3465-708 • BLZ 600 100 70
IBAN: DE78 6001 0070 0003 4657 08
BIC: PBNKDEFF

Raiffeisen Bank Prag
Konto 1061014750 • BLZ 5500
IBAN: CZ69 5500 0000 0010 6101 4750
BIC: RZBCCZPP

Österreichische Postsparkasse Wien
Konto 7.400.641 • BLZ 60000
IBAN: AT776000000007400641
SWIFT Code: OPSKATWW

PostFinance Basel
Nr. 40-23212-5
IBAN: CH33 0900 0000 4002 3212 5
SWIFT Code: POFICHBE

Rabobank Limburg, Netherland
Account No: 152945.326
BIC: RoboNL2U
IBAN: NL95Rabo0152945326

Bei Überweisungen bitte stets die vollständige Adresse angeben!
Online spenden: www.spenden.bonnke.net


bonnke.net